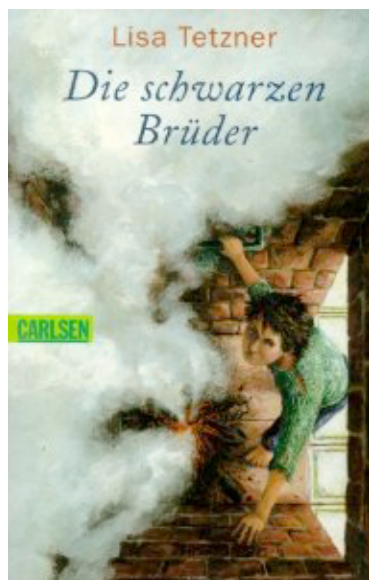


Informationsblatt

«Die Schwarzen Brüder»

Tetzner, Lisa (2007) *Die schwarzen Brüder*.*Erlebnisse und Abenteuer eines kleinen Tessiners, Oberentfelden:*

Sauerländer.



Der Klappentext des Buches bietet die folgende Kurzzusammenfassung für die «Schwarzen Brüder»:

«Aus Not verkauften bis in die Mitte des neunzehnten Jahrhunderts arme Tessiner Bergbauern ihre acht- bis fünfzehnjährigen Kinder als Kaminfegerbuben nach Mailand. Sie mussten als lebende Besen durch die finsternen Kamine klettern und mit den nackten Händen den Ruß herab werfen. Die Arbeit war schwer und ungesund. In ihrem Bund der «schwarzen Brüder» hielten sie zusammen, wehrten sich gegen ihr Elend und verstrickten sich in Kämpfe mit der Bande der Mailänder Straßensoldaten. Die Abenteuer und Entbehrungen der Kaminfegerbuben werden anhand der wahren Geschichte des kleinen Giorgio mit unglaublicher Spannung erzählt.

Der im Kriegsjahr 1941 erschienene Jugendroman wurde eigentlich von Lisa Tetzners Mann, Kurt Held, geschrieben. Als politischer Flüchtling, dem man im Schweizer Exil Schreib- und Publikationsverbot auferlegt hatte, ließ Kurt Held, der spätere Autor der «roten Zora», den Roman unter dem Namen seiner Frau verlegen. Lisa Tetzner hatte durch alte Chroniken von der Geschichte der Mailänder Kaminfegerbuben erfahren, und das Manuskript der schwarzen Brüder begonnen, aber nicht zu Ende geführt. Kurt Held übernahm die Arbeit an dem Buch, das schließlich Welterfolg erlangte und Mitte der 1980er Jahre für das Fernsehen verfilmt wurde.»